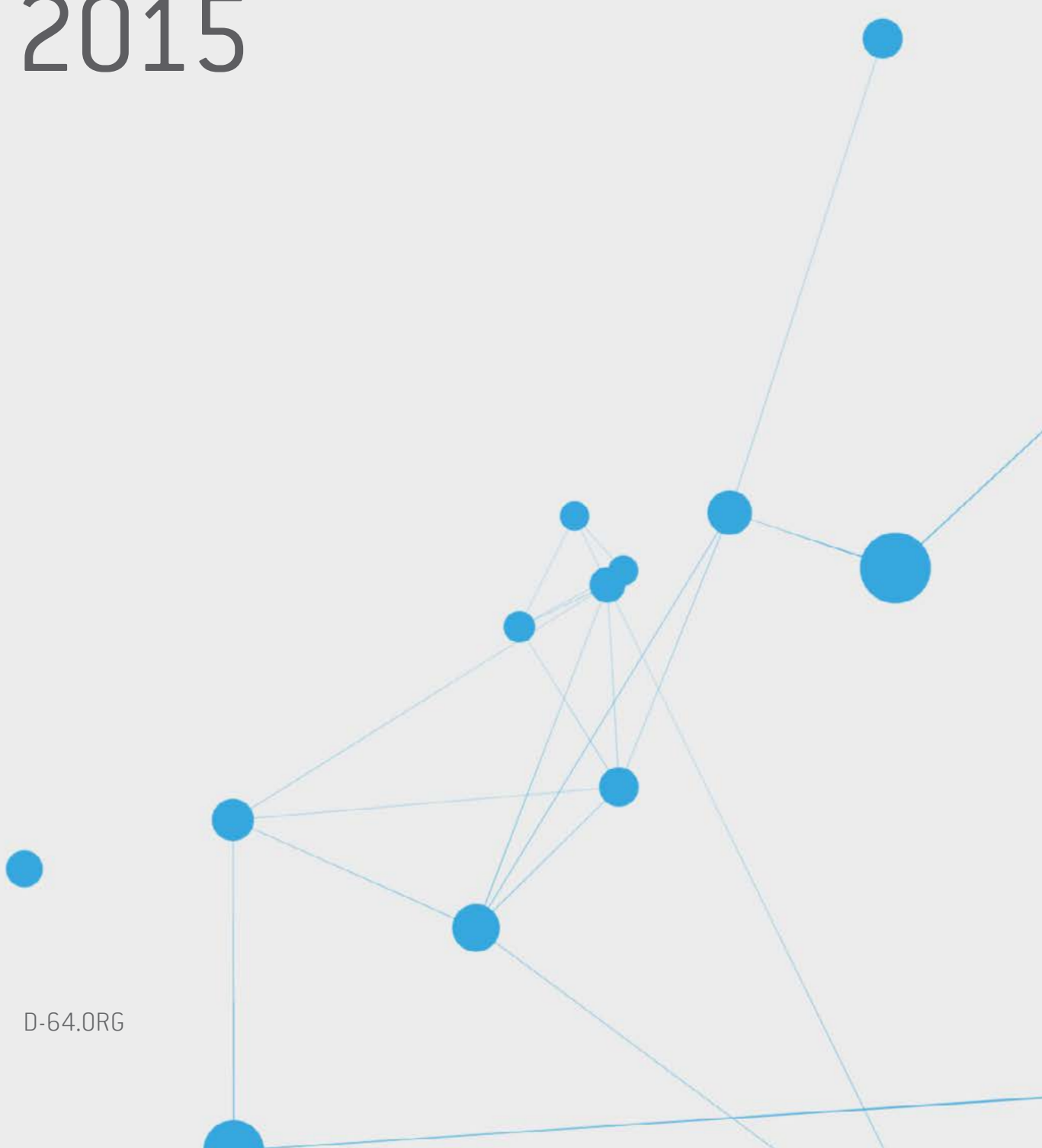


# D64

Zentrum für  
Digitalen Fortschritt

# JAHRESBERICHT 2015

D-64.ORG



# INTRO

“D64 versteht sich als progressiver Think Tank, der über das reine Nachdenken hinaus auch politische Veränderungen erreichen will. Als Kompass für die inhaltliche Ausrichtung fungieren dabei die Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität, die es vor dem Hintergrund der Digitalisierung zu aktualisieren gilt.”

Obiges Zitat stammt aus dem [D64-Mission-Statement](#). Wie jedes Mission-Statement ist es vollmundig und auf die Zukunft gerichtet. In diesem Jahresbericht von D64 geht es hingegen vor allem darum, wie wir als gemeinnütziger Verein versucht haben, unseren eigenen Ansprüchen, Zielen und Ideen gerecht zu werden.

Getragen und finanziert wird die Arbeit von [D64 - Zentrum für digitalen Fortschritt e. V.](#) dabei fast ausschließlich durch Beiträge seiner Mitglieder, sei es in Form von ehrenamtlichem Engagement, in Form von Mitgliedsbeiträgen und Spenden oder durch Facebook-Likes, Retweets und Teilnahme an Veranstaltungen.

Der vorliegende Jahresbericht soll deshalb auch gegenüber unseren Unterstützerinnen und Unterstützern Rechenschaft ablegen, die dabei mitgeholfen haben, dass die hier beschriebenen Aktivitäten öffentliche Aufmerksamkeit und, in manchen Fällen, auch politisch-gesellschaftliches Gehör gefunden haben.

Auch wenn das netzpolitische Jahr 2015 keineswegs nur erfolgreich war – die Wiedereinführung der Vorratsdatenspeicherung lässt grüßen. In diesem Sinne wollen wir uns hiermit für die bisherige Mithilfe bedanken und bitten darum, uns weiterhin als [Mitglied](#), als Spenderin oder als Sympathisant zu unterstützen.

2016 wird unser Jahr!

Nico Lumma und Valentina Kerst  
Vorsitzteam von D64 - Zentrum für digitalen Fortschritt e. V.

# 01 GRUNDLAST DER D64-TICKER

Der [D64-Ticker](#) sortiert, kommentiert und ordnet die aktuelle netzpolitische Berichterstattung ein. Er erscheint werktäglich morgens zwischen 7:00 und 8:00 Uhr und ist für inzwischen über 2000 Abonnent\*innen zum festen Bestandteil des Tagesablaufs geworden. Inzwischen gehört es bei Organisator\*innen netzpolitischer Veranstaltungen zum Standard, in der Terminliste des [D64-Tickers](#) zu erscheinen.

Das Team der Tickerredaktion besteht derzeit aus sechs festen Schreiber\*innen und fünf weiteren flexibel einspringenden Kräften. Zum derzeitigen festen Team gehören:

- > Ralf Jäger (der nichts mit dem Innenminister von NRW zu tun hat), @rjaeger
- > Laurenz Löcker, @dasVitamin
- > Mirko Hohmann, @mirkohohmann
- > Dirk Schoemakers, @schoemi
- > Sandra Goetz, @Worthansa
- > Maxim Loick, @Pausanias

Folgende Springer\*innen übernehmen, falls eine\*r der festen Schreiber\*innen mal betrunken ist oder gerade ein Kind bekommt:

- > Janine Noack, @janinenoack
- > Lino Helms, @lino
- > Mia Younes, @MlleYs
- > Nico Lumma, @Nico
- > Lutz Mache, @lutzmache

Darüber hinaus hat Sarina Balkhausen (@sarinabeta) im Jahr 2015 zum festen Team gehört.

Die Tickerredaktion organisiert sich vollständig selbst und arbeitet ehrenamtlich, keine\*r der Schreiber\*innen erhält finanzielle Zuwendungen von irgendeiner Stelle. Der reguläre Modus sieht vor, dass die festen Schreiber\*innen jeweils für eine Woche den Ticker schreiben. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass die persönliche Note der/des Schreibenden erkennbar sein darf und soll, was, wie wir finden, dem [D64-Ticker](#) eine einzigartige Tonalität verleiht, die spürbar die Marke [D64](#) mitprägt. Wir sind der Überzeugung, dass wir der persönlichen politischen Haltung unserer Schreiber\*innen vertrauen können und unterstützen aktiv, dass diese immer erkennbar ist.

Im Jahr 2015 haben wir auf diese Weise 254 Ticker-Ausgaben geschrieben und dabei eine Open-Rate von rund 33% erreicht. Zum Vergleich, der Standard bei den Open-Rates von Newslettern der normalen Industrie liegt bei knapp 18%.

Seit Januar 2015 verzichten wir aus Datenschutzgründen darauf, die Click-Rates des [D64-Tickers](#) zu ermitteln.

Seit Mitte 2014 ermittelt die [D64-Tickerredaktion](#) – soweit möglich – die Geschlechterquoten der im Terminkalender gelisteten Veranstaltungen. Im Jahr 2015 haben wir dafür 63 Veranstaltungen ausgezählt und sind dabei auf eine durchschnittliche Frauenquote von rund 30% gekommen – was gegenüber den 35 im Jahr 2014 ausgezählten Veranstaltungen eine spürbare Steigerung ausmacht, für 2014 konnten wir eine durchschnittliche Frauenquote von knapp 20% ermitteln.

## 02 NEU 2015

# KOOPERATION VON DIGITALEM UND PROGRESSIVEM ZENTRUM



Anlässlich des Bundesparteitages der SPD im Dezember 2015 veröffentlichte [D64](#) in einer Kooperation mit dem Berliner Think Tank Das Progressive Zentrum e.V. das gemeinsame [Positionspapier Digitalpolitik ist Gesellschaftspolitik – und muss gestaltet werden!](#). Das Papier formulierte Eckpunkte einer progressiven Politik im digitalen Zeitalter und forderte die SPD auf, die wirtschaftlichen und sozialen Chancen der Digitalisierung stärker in den Blick zu nehmen und mehr Mut zur Gestaltung zu beweisen.

Für die Gestaltungsfelder Arbeit, Wirtschaft und Bildung wurden im Papier konkrete Vorschläge für eine progressive Digitalpolitik gemacht. Einer der zentralen Punkte: Die SPD muss angesichts des mit der Digitalisierung einhergehenden Wandels der Gesellschaft ihr Selbstbild einer 'Partei der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer' überwinden und stattdessen zu einer 'Partei der Arbeitenden' werden, um die sozialen Belange von Selbstständigen stärker in den Fokus zu nehmen. Dies wurde auch im Gespräch mit der Bundesministerin für Arbeit und Soziales Andrea Nahles im Rahmen des SPD-Bundesparteitages deutlich. Gemeinsam mit dem Progressiven Zentrum wurde ihr das Papier vorgestellt. Hier wurde deutlich, dass Andrea Nahles einige Forderungen unterstützt und bereits verfolgt. Allerdings hat sie in diesem Rahmen auch um weitere Zuarbeit gebeten. Denn auch in Zukunft muss insbesondere im Bereich Digitale Arbeitswelt noch einiges an Überzeugungsarbeit geleistet werden.

## 03 D64-VERANSTALTUNGEN 2015

Auch ein Verein, der sich dem digitalen Fortschritt verschrieben hat, trifft sich bisweilen offline - sei es um die gemeinsame Arbeit zu planen (z.B. die jährliche Klausurtagung), sei es um öffentlich zu diskutieren (z.B. zu "Lernen in der digitalen Welt") oder einfach nur um sich überhaupt einmal kennenzulernen (z.B. beim Neujahrsempfang oder einem der regionalen [D64-Stammtische](#)).

- > 29.01.2015 Diskussionsveranstaltung zu "Freiheit in der digitalen Welt III" mit Christian Lindner (FDP) in Hamburg
- > 03.02.2015 Diskussionsveranstaltung zu "Freiheit in der digitalen Welt IV" mit Doro Bär (CSU) in Berlin
- > 10.02.2015 Diskussionsveranstaltung zu "Freiheit in der digitalen Welt V" mit Olaf Scholz (SPD) in Hamburg



- > 25.02.2015 [D64-Neujahrsempfang](#) in Berlin mit SPD-Vorsitzendem Sigmar Gabriel
- > 07.05.2015 [D64-Treffen](#) mit Ministerpräsidentin und Beiratsmitglied Malu Dreyer im Rahmen der re:publica Konferenz in Berlin



- > 07.10.2015 Podiumsdiskussion zu “Lernen in der digitalen Welt” mit MdB und [D64-Mitglied](#) Saskia Esken, Prof. Jürgen Handke und Autor Martin Lindner.
- > 09.10.2015 Mitgliederversammlung, Mainz
- > 10.10.2015 Superklausurtagung, Mainz
- > 10.12.2015 Gemeinsamer Stand mit dem Progressiven Zentrum bei der Berliner Republik im Rahmen des SPD-Bundesparteitages

Darüberhinaus gab es 2015 [D64-Stammtische](#) in Darmstadt, Köln und der Rhein-Main-Neckar-Region.



# 04 DAUERTHEMA 2015

## KAMPF GEGEN DIE VORRATSDATENSPEICHERUNG



Der Kampf gegen die Vorratsdatenspeicherung ist ein netzpolitischer Evergreen. Wir sind davon überzeugt, dass die anlasslose und permanente Speicherung von Kommunikations- und Standortdaten aller Menschen nicht mit dem Freiheitsbegriff der digitalen Gesellschaft vereinbar ist.

2010 wurde die deutsche Umsetzung der Vorratsdatenspeicherung vom Bundesverfassungsgericht kassiert. Der europäische Gerichtshof urteilte 2014, dass die europäische Leitlinie zur VDS unvereinbar mit der Charta der Grundrechte der EU ist. Dennoch entschloss sich die Bundesregierung dazu, 2015 einen erneuten Anlauf zu wagen. [Wir wollten vor allem die SPD davon überzeugen](#), dass dies keine gute Idee ist. Dabei haben wir insbesondere zwei Argumente hervorgehoben: Mit einer Vorratsdatenspeicherung wird über Wochen gespeichert, wann man sich wo aufgehalten hat. Das Smartphone wird somit



zu einem permanenten Ortungssender. Ebenso dreht die Vorratsdatenspeicherung das sozialdemokratische Menschenbild um: Die Kommunikations- und Ortungsdaten werden von jeder und jedem gespeichert, denn falls er oder sie kriminell werden sollte, könnten diese dann abgerufen werden. Von einer Unschuldsvermutung kann bei massenhafter Datenerfassung nicht mehr gesprochen werden.

Nie zuvor beschäftigte sich die SPD so umfassend mit der digitalen Freiheit wie im Frühjahr 2015. Der von [D64](#) unter Federführung von Henning Tillmann entwickelte Musterantrag wurde von weit über 100 Gliederung der SPD verabschiedet und insgesamt stellten sich elf Landesverbände gegen die Vorratsdatenspeicherung (die restlichen hatten keine Beschlusslage für oder gegen die VDS).

**Freiheit** darf für die SPD nicht verhandelbar sein.

**Regierungsfähigkeit** heißt nicht, 80 Mio Menschen flächendeckend und anlasslos zu überwachen.

**Stoppt die Vorratsdatenspeicherung!**  
Weitere Infos unter [spdvs.d-64.org](http://spdvs.d-64.org)



Der im Juni 2015 angesetzte [Parteikonvent](#) wurde zur intensiven Debatte über Freiheitsrechte im digitalen Zeitalter. [D64](#) richtete einen [Appell an den Konvent](#), der Parteivorstand gewann die Abstimmung nach mehrmaligem Auszählen schließlich knapp. Die Vorratsdatenspeicherung ist seit Ende 2015 somit – leider – wieder Realität (vgl. [D64-Pressemeldung zum Beschluss](#)). Für [D64](#) ist das aber keineswegs das Ende der Geschichte, im Jahr 2016 hat der Verein bereits Klage gegen die neue Fassung der Vorratsdatenspeicherung eingereicht.

# 05 NEU 2015

## D64-THEMENGROUPE BILDUNG

Bereits zur Superklausurtagung 2015 im Oktober in Mainz hat die Gruppe Bildung einen Bericht vorgelegt, aus dem die folgenden Highlights an dieser Stelle noch einmal genannt seien:

### CO-TEACHING PROJEKT

Der Beirat Junge Digitale Wirtschaft beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat bereits 2014 eine Initiative gestartet, um an Bildungseinrichtungen digitale Kompetenzen über einen Co-Teaching-Ansatz zu vermitteln. Dabei sollen Kompetenzträger\*innen aus der Wirtschaft und anderen Bereichen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in Bildungsmaßnahmen einbringen. Diese Kompetenzträger\*innen werden über eine Agentur an die jeweiligen Bildungseinrichtungen vermittelt.

Das Projekt wird von Schule-Plus ([www.schule-plus.de](http://www.schule-plus.de)) begleitet. Dabei handelt es sich um ehemalige Lehrer\*innen, die sich dem Ziel verschrieben haben, Zusatzangebote an Schulen zu bringen, die sich über das staatlich vorgeschriebene hinaus engagieren wollen.

In einem ersten Piloten wurde dieses Konzept an einer Schule bereits angewendet, eingesetzten Kompetenzträger\*innen waren die [D64-Mitglieder](#) Janine Noack, Berlin, und Henning Tillmann, Berlin. Gemeinsam mit einer Lehrerin Nicole Kuhr des Neuen Gymnasiums Glienicke wurde an einem Projekttag und einer Projektwoche ein Digitaler Stadtführer für die Stadt Glienicke erstellt. Die 25 Schüler\*innen der 7. Klassen, die am Projekt teilnahmen, entschieden selbstständig über Name, Inhalt und Design der Seiten. An einem ersten Projekttag haben sie hierfür eine Einführung in Wordpress und die Funktionsweise des Internets bekommen. In eigenen Accounts konnten sie sich dann über einen Monat hinweg mit Wordpress ausprobieren um dann in der Projektwoche Mitte Juli die eigene Seite zu erstellen. Der Content dafür wurde im Unterricht gemeinsam mit der Lehrerin produziert. Augenmerk lag hier auf der Erstellung von Sachtexten für online. In der Projektgruppe selbst, gab es zusätzlich noch ein Team, welches sich mit dem Bildmaterial

auseinandergesetzt hat. Ziel war es in der Projektwoche einen Redaktionsablauf nachzustellen und so den Schüler\*innen einen Einblick in redaktionelles Arbeiten im Web zu geben. Einen Bericht über das Projekt gibt es hier:

<http://janinesblog.com/wie-funktioniert-eigentlich-das-internet/>

Es wurden 6 weitere Pilotenschulen in ganz Deutschland gescoutet und mit Co-Teacher\*innen in Kontakt gebracht, darunter auch die Schlau-Schule in München. Die Piloten starten in der zweiten Hälfte des laufenden Schuljahres, Informationen und Berichte darüber werden auf [www.digitalkunde.de](http://www.digitalkunde.de) veröffentlicht.

D64 ist mit folgenden Mitgliedern im Beirat Junge Digitale Wirtschaft beim BMWi vertreten:

- > Stephan Noller, Köln
- > Tobias Kollmann, Köln

## **PFLICHTFACH INFORMATIK / FACH DIGITALKUNDE**

Die D64-Bildungsgruppe ist noch zu keiner eindeutigen Position gelangt, ob ein eigenes Fach "Digitalkunde" eingerichtet werden muss, ob das bestehende Fach Informatik erweitert werden muss oder ob die Vermittlung digitaler Kompetenzen in die Lehrpläne der bestehenden Fächer geschrieben werden muss.

### **Pro eigenes Fach:**

- > griffigere Kampagnenfähigkeit
- > spezifische Kenntnisse, die nicht in den Beritt von anderen Fächern fallen, müssen hier vermittelt werden, z. B. Algorithmen, technische Architekturen (Server-Client Prinzip)
- > möglicherweise Ausbau des bestehenden Fachs Informatik, erweitertes Fach Informatik zum Pflichtfach machen

### **Contra eigenes Fach:**

- > Aufbau von Widerständen (jede Woche werden neue Fächer gefordert)
- > Immenser Aufwand, ein neues Fach einzurichten und zu etablieren
- > viele Kompetenzen, die für ein sicheres Sich-Bewegen im digitalen Raum vonnöten sind, müssen in anderen Fächern vermittelt werden, weil diese Kompetenzen primär sozialer, sprachlicher oder analytischer Art sind und losgelöst von technischen Faktoren erlangt werden müssen.

## MICROBIT DE / CALLIOPE

Beim MicroBit handelt es sich um einen Schüler\*innen-Computer, den die BBC in Großbritannien an alle Schüler\*innen verteilen lässt. Stephan Noller und Gesche Joost haben eine Initiative gestartet, so einen Computer auch in Deutschland zu verteilen.

Aktuell befindet sich das Projekt in einer inzwischen recht konkreten Gründungsphase, ein Gremium unter Federführung von Gesche Joost und Stephan Noller entwickelt das Board und didaktische Konzepte.

Es soll eine gemeinnützige GmbH oder eine Stiftung gegründet werden, die das Projekt professionell vorantreibt. Name wird Calliope sein.

Mitglieder von D64 in diesem Gremium sind Stephan Noller, Gesche Joost und Maxim Loick, weitere Kompetenzträger\*innen ausserhalb von [D64](#) sind Andera Gadeib, Franka Futterlieb und Jörn Alraun.

## 06 NEU 2015 D64 “LADIES ONLY” ;-)

In 2015 haben sich große Teile der weiblichen D64-Mitglieder zu einer eigenen FB-Gruppe zusammengeschlossen. Erste Treffen gab es im Rahmen der re:publica 2015 und der Klausurtagung in Mainz. Für 2016 ff sind diverse Veranstaltungen angedacht, um folgende (weibliche) Zielgruppen zu erreichen:

- > Interessentinnen / Neumitglieder
- > Mitglieder
- > evtl. SPD-Frauen auch ohne D64-Bezug (was sich ja noch ändern kann)

Erstes Projekt wird voraussichtlich ein eintägiger Workshop sein, in dem vier Teilnehmerinnen aktiv und 6-8 Teilnehmerinnen passiv an ihren Präsentations- und generell Präsenzwerkzeugen feilen können. Hierzu ist ein entsprechendes Konzept in Arbeit. Dieser Tag soll in etwa drei Städten abgehalten werden, um so viele Teilnehmerinnen aus verschiedenen Gebieten der Republik zur Teilnahme zu bewegen.

# 07 D64-INITIATIVE ZUR FÖRDERUNG VON CREATIVE COMMONS

Die im Januar 2014 gestartete Initiative zur Förderung von Creative Commons fand im Jahr 2015 ihre Fortsetzung.

**WEIL WIR DAS NETZ LIEBEN.  
creative commons.**



EINE INITIATIVE ZUR FÖRDERUNG VON CREATIVE COMMONS • MEHR INFOS UNTER: [CC.D-64.ORG](http://CC.D-64.ORG)  
KATZENFOTO VON FLICKR-USER SERGIU\_BACIOIU (CC-BY-NC 3.0)

Auf der Seite zur Initiative unter [cc.d-64.org](http://cc.d-64.org) bieten wir Hintergrundinformationen und aktuelle Entwicklungen in Blogform. Dort konnten wir am Ende des Jahres die frohe Botschaft von mittlerweile über **1 Milliarde Creative-Commons-lizenzierter Werke** vermelden.



Eine Fortsetzung fand auch die [Serie von Interviews](#) mit Menschen, die bereits Creative-Commons-Lizenzen einsetzen:

- > [„Wir raten unseren Kunden zu Creative Commons“](#)  
– Bildungsunternehmer Jan Künzli, 03.09.2015
- > [„Erstaunt über die hohen Downloadzahlen“](#)  
– Podcaster Markus Koller, 02.02.2015
- > [„Ich mag die Einstellung dahinter“](#)  
– Musikpirat Christian Hufgard, 01.01.2015



## 08 WEITERE D64- THEMENFELDER

- > Neuregelung WLAN-Störerhaftung: Deutschland erschwert den Betrieb offener WLAN-Netze in Cafés, Restaurants und auf öffentlichen Plätzen mittels übermäßig restriktiver Bestimmungen zur WLAN-Störerhaftung. Das Problem ist bekannt, die Entwürfe zu Neuregelung der Störerhaftung könnten es jedoch [sogar noch verschärfen](#). Zentraler Kritikpunkt von D64 ist der Absatz im Gesetzesentwurf, der privaten Betreibern von sogenannten Hotspots "zumutbare Maßnahmen" zur Identifizierung der Nutzer auferlegt. [D64-Vorsitzender Nico Lumma dazu in einer Aussendung](#):

"Der Entwurf zeigt in erschreckendem Maße, wie wenig Verständnis die Bundesregierung von der Nutzung des Internets durch Unternehmen und Bürger hat. Er ist zudem protektionistisch zu Gunsten einer einzelnen Wirtschaftsbranche ausgelegt. Das ist nicht nur dreist, sondern auch dumm, da es ein branchenübergreifendes Wirtschaftswachstum im digitalen Bereich verhindert"

- > Unterhaken! Solidarität mit netzpolitik.org: In der Affäre rund um die Ermittlungen gegen Markus Bechedahl und André Meister vom Blog netzpolitik.org bezog D64 klar und öffentlich Position gegen diesen gezielten Angriff auf kritische Berichterstattung. Aus der [D64-Pressemeldung zum Vorfall](#):

"Nach den Enthüllungen über die Machenschaften und auch dem Versagen der Geheimdienste in diesem Land müssen wir feststellen, dass die Kontrolle der Geheimdienste nicht mehr funktioniert. Es ist daher gut, dass unabhängige Medien wie netzpolitik.org immer wieder über diese Themen berichten. Es ist daher gut, dass netzpolitik.org immer wieder nervt, Fragen stellt und Dokumente veröffentlicht, die dieses Versagen dokumentieren oder die Überwachung durch die Geheimdienste offenlegen."

- > Neuregelung des Online-Jugendschutzes: [D64 forderte die Parlamentarierinnen und Parlamentarier aller Fraktionen in den Bundesländern auf](#), die Novelle des Jugendmedienschutz-Staatsvertrags nicht zu ratifizieren, da dieser die gleichen praxisfernen und innovationshemmenden Inhalte enthält, die bereits 2010 zum Scheitern der damaligen Novelle führten. Die geplante Novellierung des JMStV würde zu einer de facto Kennzeichnungspflicht für Online-Inhalteanbieter führen - absurderweise nicht betroffen davon wären jedoch im Ausland betriebene Websites.

- > Kampf für Netzneutralität: Die Internetnutzung soll laut Gesetz ohne Diskriminierung und Restriktion erfolgen. Spezialdienste sind davon allerdings ausgenommen. Wer demnach zusätzlich zu den bereits gezahlten Beträgen in die Tasche greift, kann alles haben, die Anderen eben nur den Standard. Den Standard bestimmen dabei zukünftig die Provider und nicht die Nutzer\*innen. Damit ist einer willkürlichen Priorisierung durch Provider wie Telekom oder Vodafone kaum etwas entgegenzusetzen. Als D64 wollen und werden wir eine derartige Unterhöhlung der Netzneutralität über Spezialdienste nicht akzeptieren und weiter für echte Netzneutralität eintreten.

## 09 DAS D64-JAHR IN ZAHLEN

- > Mitgliederanzahl zum 01.01.2016: **398 aktive Mitglieder** (2014: 284, +40,1%)
- > [D64-Ticker](#) AbonnentInnen: **2.018** (2014: 1.556, +29,7%)
- > Facebook-Fans: **2.586** (2014: 1.893, +36,6%) – Hier geht es zu unserer [Facebook-Seite](#).
- > Twitter-Follower: **4.414** (2014: 3.566, +23,8%) – Hier geht es zu [@D64ev auf Twitter](#).

Vorläufiger Kassenbericht 2015 (erstellt am 24.01.2016)

<b>Kassenstand 01.01.2015</b>		<b>13.813,48 €</b>
<hr/>		
Einnahmen	Mitgliedsbeiträge	+26.153,43 €
	Spenden	875,00 €
<hr/>		
Ausgaben	Bankgebühren	-112,45 €
	Rücklastschriftgebühren	-351,09 €
	Veranstaltungen	-10.625,35 €
	Rechtsberatung/ Notar/ Gebühren	-466,67 €
	Software/ Hosting/ Webseite / Mailchimp	-621,28 €
	Werbemittel	-9.432,88 €
	Porto	-34,90 €
	Reisekosten	-301,40 €
<hr/>		
<b>Kassenstand am 08.11.2014</b>		<b>18.895,89 €</b>
<hr/> <hr/>		

# IMPRESSUM

ANSCHRIFT D64 - Zentrum für Digitalen Fortschritt e.V.  
Oranienstraße 188  
10999 Berlin

KONTAKT Valentina Kerst  
Co-Vorsitzende  
[valentina.kerst@d-64.org](mailto:valentina.kerst@d-64.org)

Nico Lumma  
Co-Vorsitzender  
[nico.lumma@d-64.org](mailto:nico.lumma@d-64.org)